



# Deutscher Designtag

## Finanzbericht 2022

Gewinnermittlung gemäß § 4 Abs.3 EStG für die Zeit vom 1.1.2022 - 31.12.2022

<b>Einnahmen</b>		<b>Euro</b>	<b>26.481,80</b>
Beitragseinnahmen ordentliche Mitglieder	Euro	14.935,30	
Beitragseinnahmen Fördermitglieder	Euro	2.550,00	
Beitragseinnahmen korporative Mitglieder	Euro	8.816,50	
Einnahmen für Dienstleistungen	Euro	180,00	
<b>Ausgaben</b>			
Lohn Gehalt Geschäftsstellenleitung	Euro	12.525,53	
Geschäftsstelle			
Untermiete Geschäftsstelle	Euro	1.044,84	
Kommunikation (Telefon, Porto)	Euro	25,64	
Büromaterialien   Büoreinigung	Euro	63,30	
Kontogebühren	Euro	60,00	
Vereinsorganisation			
Mitgliederversammlung	Euro	64,26	
Vorstandssitzung	Euro	468,16	
Öffentlichkeitsarbeit:			
Öffentlichkeitsarbeit	Euro	547,40	
Webseite (Hostingkosten)	Euro	279,68	
Networking	Euro	40,71	
Beiträge			
Beitrag Kulturrat	Euro	4.000,00	
Beitrag Rat für Formgebung	Euro	600,00	
Beitrag BEDA	Euro	690,00	
Lohnbuchhaltung	Euro	84,84	
Notar / Vereinsregister	Euro	123,86	
	Euro	20.618,22	Euro -20.618,22
Überschuss/Verlust 1.1.2022 - 31.12.2022			Euro 5.863,58
Finanzkonto	1.1.2022	31.12.2022	Differenz
	Euro 11.718,14	Euro 17.581,72	Euro 5.863,58



# Deutscher Designtag

## **TÄTIGKEITSBERICHT**

**März 2021 bis März 2022**

### **I. Einleitung**

Der Deutsche Designtag e.V. (DT) ist die Dachorganisation der bundesweit ausgerichteten Fach- und Berufsverbände sowie Institutionen des Designs in Deutschland und wirkt an der Schnittstelle zwischen Design, Politik und Ökonomie. Er repräsentiert 360.000 Designerinnen und Designer und 60.000 Designunternehmen in Deutschland mit rund 20 Mrd. Euro Umsatz gegenüber der Regierung und der Verwaltung des Bundes, der Länder und der Europäischen Union in allen übergreifenden designpolitischen Angelegenheiten. Der DT vertritt die Branche Design in politischen Gremien, zum Beispiel als Sektion Design im Deutschen Kulturrat sowie gegenüber der Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft. Er fördert Designverständnis und steht für den Wert, den Design für den Fortschritt von Unternehmen und Organisationen, von Gesellschaft und Kultur leistet.

Der Deutsche Designtag e.V. (DT) ist ein in seinen größten Teilen durchs Ehrenamt geprägter Dachverband, dessen Arbeitsbasis das bürgerschaftliche Engagement seiner von den Mitgliedsorganisationen entsendeten Delegierten und weiterer Freiwilliger darstellt.

In klarer Abgrenzung zu den Strategien und Aktivitäten seiner Mitgliedsorganisationen nimmt sich der Designtag übergeordneten, politischen Themen an, die von einer gemeinschaftlichen Vertretung als Spitzenverband gegenüber Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft und Politik profitieren.

Als einzige Spitzenorganisation für den Bereich Design in Deutschland zählt der Deutsche Designtag am Ende seiner nunmehr zweiten Amtszeit insgesamt 21 Verbände und Institutionen zu seinen Mitgliedern. Damit hat der Dachverband seine Mitgliederbasis seit der letzten Mitgliederversammlung um sechs weitere Organisationen verbreitert.

#### **Ordentliche Mitglieder (Stand 10.3.2022)**

Allianz deutscher Designer (AGD) e.V.  
BDG Berufsverband der Deutschen Kommunikationsdesigner e.V.  
Deutscher Designer Club e.V.  
Deutscher Werkbund e.V.  
Forum für Entwerfen e.V.  
Forum Typografie e.V.  
Gesellschaft für Designgeschichte e.V.  
HACE-Stiftung  
IDZ | Internationales Design Zentrum Berlin e. V.  
Illustratoren Organisation e.V. (IO)  
International Gender Design Network e.V.  
Netzwerk für Mode.Textil.Interieur.Accessoire.Design e.V. (VDMD)



# Deutscher Designtag

Typographische Gesellschaft München e.V. (tgm)  
Universal Design Forum e.V.  
Verband Deutscher Industrie Designer e.V. (VDID)  
Verein für die Schwarze Kunst, Dresden e.V.

## **Korporative Mitglieder (Stand 10.3.2022)**

bayern design GmbH  
descom Designforum Rheinland-Pfalz  
Design Zentrum Hamburg  
Hessen Design e.V.  
Wilhelm Büchner Hochschule, Fachbereich Design

Drei Unternehmen unterstützen zur Zeit den Designtag mit ihrer **Fördermitgliedschaft:**

Hansgrohe SE  
Franz Kaldewei GmbH & Co.KG  
Roset Möbel GmbH

Und nicht zuletzt ist der Designtag stolz auf seine 11 Ehrenmitglieder:

Wolfgang Baum  
Kai Ehlert  
Hartmut S.Engel  
Uwe Horstmann  
Klaus Karsten  
Henning Krause  
K. Michael Kühne  
Susanne Lengyel  
Norman Paege  
Peter M. Scholz  
Erik Spiekermann



# Deutscher Designtag

## II. Struktur des DT – Gremien und Arbeitseinheiten

### 1. Mitgliederversammlung

Leider hat sich die Hoffnung aus dem letzten Jahr, die diesjährige Mitgliederversammlung als Präsenzsitzung in Berlin abzuhalten, nicht erfüllt. **Aufgrund der weiterhin hohen Inzidenzzahlen hat sich der Vorstand mehrheitlich entschlossen**, die Mitgliederversammlung erneut in einer Videokonferenz abzuhalten.

### 2. Vorstand

Der Vorstand ist nach der Mitgliederversammlung das oberste Entscheidungsgremium. Seit der letzten Mitgliederversammlung am 22. April 2021 haben vereinbarungsgemäß drei ordentliche Sitzungen sowie eine außerordentliche Sitzung stattgefunden:

- 26. Juni 2021 | Präsenzsitzung in Würzburg
- 15. Oktober 2021 | Videokonferenz
- 4. Dezember 2021 | Videokonferenz
- 16. Februar 2021, Außerordentliche Vorstandssitzung | Videokonferenz

In diesen Sitzungen hat sich der Vorstand zu verschiedenen **design- und gesellschaftspolitischen Fragestellungen** verständigt. So wurde ein Positionspapier des Designtag-Rats für Nachhaltigkeit zum Thema **Design und Nachhaltigkeit** verabschiedet, in dem der DT erstmals zu einem der wichtigsten Themen der Gegenwart Stellung bezieht und sich mit dem klaren Appell an die Politik wendet, die Kompetenzen von Design bei diesem zukunftsbestimmenden Thema endlich zu nutzen. Weiterhin hat der Vorstand auf Initiative des Rats für Design-Lehre und soziokulturelle Bildung unter dem Titel **Design Skills are Future Skills** ein Positionspapier mit einem Plädoyer zur Einbeziehung von Designkompetenzen in die Bildung verabschiedet.

Daneben hat sich der Vorstand weiter mit der Ausgestaltung seiner Strukturen beschäftigt, um sich auf gesicherter Basis effektiv mit anstehenden Fragen auseinanderzusetzen und sich innerhalb der Kultur- und Kreativwirtschaft noch breiter aufzustellen. Insbesondere wurden die Anstrengungen zur Mitgliedergewinnung verstärkt, um eine finanzielle Grundlage zu schaffen, die geeignet ist, die Arbeit des DT nachhaltig zu sichern. In diesem Zusammenhang freuen wir uns sehr, dass der DT mit dem **Deutschen Designer Club**, dem **international Gender Design Network** und dem **Verein für die Schwarze Kunst** drei neue Ordentliche Mitglieder und mit dem **Design Zentrum Hamburg, der descom und dem Fachbereich Design der Wilhelm Büchner Hochschule** drei neue korporative Mitglieder gewinnen konnte. Damit kann nunmehr das *Cluster Designförderer* seine Arbeit aufnehmen. Da weitere Aufnahmeanträge von Hochschulen in Aussicht gestellt wurden, steht zu erwarten, dass sich auch das *Cluster Hochschulen* in absehbarer Zeit konstituieren kann.

Für die kommende Amtszeit hat der Vorstand seine Gremienstruktur weiter entwickelt. So wird zukünftig die inhaltliche Arbeit in zehn Räten stattfinden. Sie sind der Maschinenraum des Designtags, in dem für die politische Interessenvertretung Vorlagen für Positionen,



# Deutscher Designtag

Resolutionen, Empfehlungen und Stellungnahmen zu design-, medien-, wirtschafts-, gesellschafts- und kulturpolitischen Handlungs- und Problemfeldern erarbeitet werden. Für die Mitarbeit in den Räten hat der Vorstand einen Leitfaden zu Organisations- und Arbeitsstrukturen verabschiedet.

Vor dem Hintergrund der andauernden Corona-Pandemie hat sich die Frage der **Selbstverständigung der Branche** von besonderer Relevanz erwiesen. Angesiedelt zwischen Kultur und Wirtschaft wird die Verantwortung für die Kultur- und Kreativwirtschaft insgesamt und für die Designwirtschaft im Besonderen seitens der Politik zwischen diesen Bereichen hin- und hergeschoben. Durch intensive Gespräche mit unterschiedlichen Vertreterinnen und Vertretern aus der Politik und der Verbändelandschaft ist es in diesem Jahr gelungen, Design sowohl in der Kultur als auch in der Wirtschaft besser zu positionieren.

In diesem Zusammenhang sind die Vernetzungen des DT auf nationaler und europäischer Ebene gewachsen, die der Vorstand diskutiert und trägt. So ist der Designtag Gründungsmitglied der Initiative **koalition kultur- und kreativwirtschaft in deutschland k3d**, die sich insbesondere mit wirtschaftspolitischen Fragen beschäftigt. In der Initiative arbeiten regelmäßig zwei Vorstandsmitglieder des DT mit. Auf europäischer Ebene ist der DT seit Mai letzten Jahres mit einer Kollegin aus seinen Reihen im Board der BEDA, dem **Bureau of European Design Associations** vertreten.

### 3. Präsidium

Das Präsidium wird aus den Mitgliedern des Vorstands gewählt. Es entwickelt und bündelt grundlegende Strategien sowie thematische Schwerpunktsetzungen, sichert formal korrekte Abläufe und versteht sich auch als inhaltlicher Treiber der Vorstandsarbeit.

#### **Das Präsidium vertritt den Designtag nach außen.**

Das Präsidium besteht zur Zeit aus fünf Vorstandsmitgliedern: Ralph Habich (Vizepräsident), Boris Kochan (Präsident), Susanne Lengyel (Vizepräsidentin), Torsten Meyer-Bogya (Vizepräsident), Mara Michel (Vizepräsidentin).

Großer Schwerpunkt der regelmäßigen Gespräche waren neben der Klärung genereller strategischer Fragestellungen die Beschäftigung mit Konzepten für eine langfristige bessere finanzielle Ausstattung des DT. Neben Fragen der Mitgliedergewinnung ging es dabei insbesondere um Auslotung von Möglichkeiten über Sponsoring, Projektförderungen oder Stiftungen, die Arbeit des DT auf eine neue professionelle Basis zu stellen. Entsprechende Überlegungen stellte das Präsidium im Vorstand zur Diskussion.



# Deutscher Designtag

## 4. Sektionen

Die ordentlichen Mitglieder sind in den folgenden zwei Sektionen organisiert:

- *Sektion der Berufsverbände:*
  - Allianz deutscher Designer (AGD) e.V.
  - BDG Berufsverband der Deutschen Kommunikationsdesigner e.V.
  - Illustratoren Organisation e.V. (IO)
  - Netzwerk für Mode.Textil.Interieur.Accessoire.Design e.V. (VDMD)
  - Verband Deutscher Industrie Designer e.V. (VDID)
  
- *Sektion der Fach- und Interessenverbände:*
  - Deutscher Designer Club e.V.
  - Deutscher Werkbund e.V.
  - Forum für Entwerfen e.V.
  - Forum Typografie e.V.
  - Gesellschaft für Designgeschichte e.V.
  - HACE-Stiftung
  - IDZ | Internationales Design Zentrum Berlin e.V.
  - International Gender Design Network e.V.
  - Typographische Gesellschaft München e.V. (tgm)
  - Universal Design Forum e.V.
  - Verein für die Schwarze Kunst

Sprecher der Sektion der Berufsverbände ist Arne Leichert (BDG),

Sprecher der Sektion der Fach- und Interessenverbände ist Karsten Henze (IDZ).

## 5. Räte und Projektgruppen

### **a. Rat für Arbeit und Soziales**

Leitung: Mara Michel

Der Arbeitskreis hat sich im Wesentlichen vorbereitend zu den Fachausschusssitzungen des Kulturrats getroffen. Dementsprechend standen vor allem Themen aus dem Kulturrat im Fokus. Dabei ging es hauptsächlich um die **Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Situation im Kultur- und Medienbereich**. Angesichts der prekären Situation vieler solo-selbstständiger Kreativer und Kulturschaffender wurde über **neue Wege in der Sozial- und Wirtschaftspolitik** diskutiert.

Im Rahmen dieser Diskussionen wurden Stellungnahmen zu folgenden Themen erarbeitet:

- Stellungnahme zu einer Initiative der EU-Kommission für Kollektiv-Vereinbarungen zwischen Auftraggebern und Solo-Selbständigen (bzw. ihren Interessenvertreterinnen und -vertretern).
- Stellungnahme zum Thema einer angemessenen Vergütung für Solo-Selbstständige im Kulturbereich
- Zweite Stellungnahme zur EU-Konsultation zu Tarifverträgen für Soloselbstständige



# Deutscher Designtag

- zur Zeit in Abstimmung: Resolution zu einem weiteren Entlastungszuschuss zur Künstlersozialkasse für das Jahr 2023

## **b. Rat für Designlehre & soziokulturelle Bildung**

Leitung: Susanne Lengyel

Sitzungen: 24. Juli 2021, 1. Dezember 2021

Der Rat beschäftigt sich insbesondere mit der Frage, wie eine systematische

**Berücksichtigung der wandelnden Anforderungen an Design, Designerinnen und Designer in der Lehre** stattfinden kann. Er begleitet in diesem Zusammenhang die Arbeit des **New Education Circle**, in dem auch die Leiterin des Rates, Susanne Lengyel Mitglied ist.

Die dort behandelten Themenbereiche sind unter dem Titel »**Design skills are future skills**« in ein umfangreiches Positionspapier des Rates eingeflossen, das im Dezember 2021 vom Vorstand des DT verabschiedet wurde. Darin wird auf Grundlage von 15 Skills, über die nach Einschätzung des World Economy Forums künftige Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer verfügen sollten, aufgezeigt, dass entsprechende Kompetenzen im Bereich Design längst vorhanden sind. Design ist daher hervorragend geeignet, bei der Vermittlung dieser Skills eine herausragende Rolle einzunehmen. Mit dem Papier bietet der Designtag der Politik und Gesellschaft einen Lösungsansatz, wie sich durch die Implementierung gestalterischer Techniken im Bildungsbereich unverzichtbare Zukunftsfähigkeiten und Kompetenzen erlangen lassen.

## **c. Rat für Digitalisierung und künstliche Intelligenz**

Leitung: Boris Kochan

Der Rat hat sich insbesondere in die Arbeit des entsprechenden Fachausschusses im Kulturrat eingebracht, dessen Leiter Boris Kochan ist. In seinen Sitzungen vom 10. Juni 2021 und vom 1. September 2021 hat sich der Fachausschuss mit Blick auf die sich bildende neuen Regierung auf einige wenige zentrale Fragestellungen verständigt, mit denen Einfluss auf die Koalitionsgespräche genommen werden sollte. Dazu zählten die Themen

- Kompetenzsicherung und Qualifizierung
- Nachhaltigkeit und Digitalisierung
- Vernetzung und Plattformökonomie
- Datensouveränität

Unter dem Titel **Zukunftsaufgabe Digitalisierung und Digitalität** ist auf dieser Basis ein Positionspapier entstanden, in dem insbesondere Forderungen zum Auf- und Ausbau der technischen Infrastruktur, der Rahmenbedingungen und der Kompetenzen formuliert sind.



# Deutscher Designtag

## **d. Rat für Europa & Internationales**

Leitung: Frederike Kintscher

Sitzungen: 18. Mai 2021, 29. Juni 2021, 10. September 2021, 19. Oktober 2021, 8.

November 2021, 30. November 2021, 18. Januar 2022, 8. März 2022

zusätzlich: Teilnahme an allen zweiwöchentlichen Sitzungen der **BEDA** (Open Doors)

Runder Tisch gemeinsam mit der **Bundesarchitektenkammer**: 30. April 2021,  
3. März 2022

Die Arbeit des Rates für Europa & Internationales ist geprägt von der engen Zusammenarbeit mit der BEDA (Bureau of European design Associations). Seit September vergangenen Jahres ist mit Regina Hanke eine Kollegin aus den Reihen des Rates Mitglied des Board des europäischen Dachverbandes. Daraus ist sehr eine enge Verbindung mit der BEDA und damit einhergehend auch eine gute Möglichkeit zur Einflussnahme und zur Vernetzung mit anderen europäischen Verbänden entstanden. Darüber hinaus ist mit Lisa Lang eine Vertreterin des Rates in einer Organisation in Brüssel auf europäischer Ebene tätig. Auch hier sind gute Möglichkeiten für weitere Vernetzungen entstanden.

Inhaltlich steht die Arbeit des Rates stark im Zeichen der von der EU-Kommission ausgerufenen **Initiative zum Neuen Europäischen Bauhaus**. Mittlerweile ist die erste von drei angekündigten Phasen abgeschlossen. Eingereichte Pilotprojekte wurden bereits prämiert und erste Europäische Ausschreibungen (EU Calls) eröffnet. Mit den sogenannten Lighthouse Demonstrators (Leuchtturm-Demonstratoren) soll der Green Deal durch das EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation, Horizon Europe, einen Schub für die Umsetzung bekommen.

Parallel zur Einreichung konkreter Projektinitiativen hatten interessierte Organisationen, Verbände und Netzwerke die Möglichkeit, sich für eine NEB-Partnerschaft zu bewerben. In so genannten NEB Labs werden auch kleinere Projekte durch einzelne Sponsorings und Partnerschaften gefördert, wenn sie den Grundkriterien der NEB-Initiative – Nachhaltigkeit, Inklusion und Ästhetik – entsprechen. 2022 ist ein NEB Festival geplant, das europaweit und gesellschaftsnah auf die Initiative aufmerksam machen soll.

**Im engen Schulterschluss mit dem europäischen Dachverband *The Bureau of European Design Associations (BEDA)*** ist es dem Rat gelungen, einen guten Kontakt zu der zuständigen Planungsgruppe innerhalb der EU-Kommission aufzubauen.

Im Rahmen der Beschäftigung mit der Initiative zum *Neuen Europäischen Bauhaus* sind auch auf nationale Ebene wertvolle Kontakte entstanden. So ist der Rat in regelmäßigem Austausch mit der **Bundesarchitektenkammer** sowie der **Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB)**. Auf dieser Basis wurde ein gemeinsames Konzept für eine mehrteilige Veranstaltungsreihe unter dem Titel *New European Bauhaus – der VerANTWORTungs-Wissens Hackathon* erarbeitet. Ziel der Tagesveranstaltungen mit den Schwerpunkten Architektur, Tragwerksplanung und Design, die auch vom Deutschen Städtetag mitgetragen werden, ist es, gemeinsam Wissensbausteine zu erarbeiten bzw. zu sammeln.





# Deutscher Designstag

## **e. Rat für Geschlechtergerechtigkeit**

Leitung: Miriam Horn

Sitzungen: 28. Oktober 2021

Der Rat für Geschlechtergerechtigkeit beschäftigt sich mit der Repräsentation aller Geschlechter im Design – im Beruf oder in den Arbeiten selbst: Seien es Produkte, die Geschlechtergerechtigkeit vereinfachen oder der genauere Blick auf die Repräsentation von Frauen in Führungsebenen.

Nach der Sammlung von Daten zur Geschlechtszugehörigkeit von Jury-Mitgliedern bei mehr als 80 Design-Awards, deren Ergebnisse der DT Anfang des letzten Jahres mit einem Appell an die Ausrichter von Design-Awards veröffentlicht hat, will der Rat nun eine **Umfrage** starten, in der es um die **Lebens- bzw. Arbeitsrealität von Designerinnen und Designern** gehen soll. Darin sollen auch Themen wie sexuelle Übergriffe oder Vereinbarkeit von Beruf und Familie zur Sprache kommen. Die Ergebnisse einer solchen Umfrage, die ausreichend Raum für eigene Erlebnisse bieten soll, könnte in Zukunft auf verschiedenen Ebenen für fundierte Aussagen zum Thema Geschlechtergerechtigkeit genutzt werden.

## **f. Rat für Nachhaltigkeit**

Leitung: Susanne Ewert, Tim Oelker

stellvertr. Leitung: Mara Michel

Sitzungen: 7. und 8. Mai 2021 (Workshop), 14. September 2021, 6. Oktober 2021, 30.

November 2021, 20. Dezember 2021, 21. Januar 2022

Im Mai letzten Jahres hat der Rat sich gemeinsam mit dem Vorstand des DT in einem zweitägigen Online-Workshop mit dem Themenbereich *Design und Nachhaltigkeit* auseinandergesetzt. Dabei ging es zunächst einmal um die grundsätzliche Auseinandersetzung mit der Frage, welche Positionen und Perspektiven der Designbereich zum Thema Nachhaltigkeit bereithält. Auf Basis dieser grundlegenden Aussagen beschäftigten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am zweiten Tag mit der Frage, wie diese in einem entsprechenden Projekt zur Wirksamkeit gebracht werden können. Dafür wurden Ideen für verschiedene Begegnungsräume entwickelt, die Basis einer künftigen Eventreihe sein könnten.

Auf Basis der Erkenntnisse aus dem Workshop erarbeitete der Rat in einem ersten Schritt das **Positionspapier *Design und Nachhaltigkeit***, in dem die Politik dazu aufgerufen wird, die Kompetenzen von Design bei diesem zukunftsbestimmenden Thema endlich zu nutzen. Die erforderlichen Maßnahmen müssen so schnell wie möglich umgesetzt werden, um die unumgängliche Wende in den Konsum- und Lebensgewohnheiten zu befördern. Zur Zeit arbeitet der Rat an einer Konkretisierung des Themas, um den entsprechenden gesellschaftlichen Diskurs voranzutreiben.



# Deutscher Designtag

## **g. Rat für Urheberrechtsfragen**

Leitung: Nils Eckhardt

Sitzungen: 1. Juli 2021, 2. Dezember 2021, 17. Februar 2022

Die **Umsetzung der DSM-Richtlinie in deutsches Recht** hat den Rat weiterhin beschäftigt. Das Gesetz, das Ende Mai 2021 von Bundestag und Bundesrat verabschiedet wurde und am 1. August in Kraft getreten ist, wirft noch eine Reihe von unbeantworteten Fragen auf. So ist etwa der neu eingeführte Begriff des *Pastiche* noch nicht hinreichend geklärt. Es geht dabei um die Nutzung und Veränderung vorhandener Werke, um daraus etwas Neues zu schaffen. Welche Werke unter diese Kategorie fallen, ist im Gesetz nicht definiert und wird letztendlich wohl vor Gerichten geklärt werden müssen.

Im Zusammenhang mit dem neu eingeführten Urheberrechts-Diensteanbieter-Gesetz (UrhDaG) arbeitet der Rat derzeit an einer **Umfrage zur Nutzung von Online-Plattformen**. Ziel der Umfrage soll es sein, die Relevanz von Online-Plattformen für die Mitglieder der einzelnen Verbände besser einschätzen zu können.

In der kommenden Amtsperiode wird sich der Rat neben Urheberrechtsfragen auch mit anderen Themenkomplexen auseinandersetzen. Dazu gehören neben **Markenrecht, Wettbewerbsrecht und Nutzungsrechten** speziell im Industrie- und Produktdesign auch die **Sensibilisierung für Verwerterpflichten** innerhalb der DT-Mitgliedsverbände. Denn Urheberinnen und Urheber können ebenfalls Verwerter sein, wenn sie im Rahmen ihres Arbeitsalltags entsprechend agieren.

## **h. Rat für Vergaberichtlinien und Ausschreibungen**

Leitung: Thomas Bender

Sitzung: 11. Februar 2022

Nach Veröffentlichung der Leitlinien *Designaufträge erfolgreich vergeben* im Oktober 2020 hatte der Leiter des Rates, Thomas Bender, gemeinsam mit Boris Kochan im Mai letzten Jahres die Gelegenheit zu verschiedenen Gesprächen mit Vertreterinnen und Vertretern einiger **Vergabepattformen**. Einhellig begrüßten diese den Leitfaden als eine praxisnahe und branchenspezifische Empfehlung. Das Kompetenzzentrum für innovative Beschaffung im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums KOINNO weist mittlerweile auf seiner Plattform auf den Leitfaden hin.

Nach wie vor ist jedoch bei Ausschreibungen im Designbereich eine große Unsicherheit in den Vergabestellen zu beobachten. Teilweise ist der Rat proaktiv auf Verantwortliche von Ausschreibungen mit problematischen Ausschreibungsbedingungen zugegangen, teilweise haben sich Vergabestellen von sich aus an den Designtag mit der Bitte um Beratung gewandt. Vor dem Hintergrund teils sehr arbeitsintensiver Stellungnahmen prüft der Rat die Schaffung eines **niedrigschwelligen Beratungsangebots** für die öffentliche Hand.

Neben der perspektivischen Beschäftigung mit Themen wie DT-Zertifikate und Güteklassen-Fairometer für Öffentliche Ausschreibungen, Auftraggeber-Testimonials,



# Deutscher Designtag

Pitchwatch und Kooperationen mit Wirtschaftsverbänden arbeitet der Rat an der Zusammenstellung von **Best-Practice-Beispielen**, die den Leitfaden in einer zweiten Auflage ergänzen sollen, um noch plastischer und nachvollziehbarer für faire Ausschreibungen bei den Vergabestellen zu werden.

## ***i. Projektgruppe Inklusives Kommunikationsdesign***

Leitung: Ulrike Borinski

Inklusives Kommunikationsdesign ist Teil von Social Design, denn es stellt sich den aktuellen und zukünftigen Anforderungen in der Gestaltung des öffentlichen Raums. Es ist eine Alltagskultur, die alle Menschen einbezieht – unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, intellektuellen, physischen oder psychischen Möglichkeiten. Die Gestaltungsmittel sind Design, Typografie und Illustration mit denen Kommunikationsdesignerinnen und -designer Lücken schließen und Brücken bauen können.

**Die Projektgruppe Inklusives Kommunikationsdesign ist seit zwei Jahren in die Entwicklung der DIN-SPEC 33429 Empfehlungen für Deutsche Leichte Sprache involviert**, mit deren Hilfe Barrieren für Menschen mit Kommunikationseinschränkungen abgebaut werden, um ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu erleichtern. Die Initiative für die Entwicklung einer solchen Vorform einer DIN-Norm geht auf das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) zurück. Es handelt sich dabei um ein überaus zeitaufwändiges Verfahren, das wiederholt Abstimmungsprozesse zwischen den beteiligten Parteien erforderlich macht. Nach einer längeren Pause für die redaktionelle Überarbeitung eines ersten Entwurfs wird die Arbeit seit Anfang 2022 fortgesetzt.

## ***j. Projektgruppe Wohnen und Heimat***

Leitung: Alexander Grünenwald

Sitzungen: 20. Januar 2022

Die im vergangenen Sommer gegründete Projektgruppe beschäftigt sich mit dem Thema **Wohnen als wesentlichen Aspekt der Soziokultur**, das als solches auch einen festen Platz in der Arbeit des Kulturrats finden sollte. In einem ersten Schritt haben die beiden Sektionen *Design* und *Rat für Baukultur und Denkmalkultur* die **gemeinsame Adhoc-AG Wohnen** ins Leben gerufen. Die Beteiligten haben sich zunächst mit dem Thema *Innenstädte* beschäftigt und ein Papier mit dem Titel **KREAPOLIS: Die Wiederbelebung der Innenstädte – vom Geschäftsmodell zurück zum Wohn- und Begegnungsort** erarbeitet. Es soll als Basis dienen für eine Stellungnahme, die der *Rat für Baukultur und Denkmalkultur* und die *Sektion Design* gemeinsam in den Kulturrat einbringen wollen.



# Deutscher Designtag

## 6. Strategietage

Die alljährlichen Strategietage des DT sind eine hervorragende Möglichkeit, sich gemeinsam mit allen Aktiven einen Überblick über die aktuelle und angedachte inhaltliche Arbeit des Dachverbandes zu verschaffen und gleichermaßen eine Bestandsaufnahme vorzunehmen wie Perspektiven zur künftigen Arbeit zu eröffnen.

Pandemiebedingt haben die letztjährigen Strategietage leider nur online stattfinden können. Mit Blick auf die nun beginnende neue Amtszeit hat sich der Vorstand in einer vorangehenden Klausur zunächst auf Basis einer sogenannten **Landkarte der Möglichkeiten** über Grundlinien inhaltlicher Schwerpunktsetzungen verständigt. Mit den Vertreterinnen und Vertretern aus den Räten und Projektgruppen folgte dann ein intensiver Austausch zu den vorgelegten Schlussfolgerungen des Vorstands. Ziel der Gespräche war es, die Grundlage für einen Katalog von **10 Forderungen respektive Angeboten des Deutschen Designtags an die neue Bundesregierung** zu schaffen. Im Fokus standen dabei die Themen:

- Nachhaltigkeit / Europa
- Vergaberichtlinien und Ausschreibungen
- Bildung
- Wirtschaft, Digitalisierung und Medien
- Geschlechtergerechtigkeit
- Inklusion
- Arbeit und Soziales
- Designkultur, Designerbe und Stadtgestaltung
- Urheberrecht, Patent- und Markenrecht & Vertragsrecht

Das ist ohne Frage ein breites anspruchsvolles Spektrum, zeigt aber auch, mit welcher Themenvielfalt sich der Designtag inzwischen beschäftigt.

## III. Vertretung in übergeordneten Verbänden und Initiativen

### 1. Deutscher Kulturrat

Der DT bildet die Sektion Design im Deutschen Kulturrat, dem Spitzenverband der Bundeskulturverbände. Der DT ist mit Boris Kochan als Sprecher und Mara Michel als Sprecherin sowie Frederike Kintscher und Jens R. Nielsen als ihre Stellvertreterin respektive Stellvertreter im Sprecherrat als dem Entscheidungsgremium des Kulturrats vertreten. Zudem hat der DT insgesamt 25 Vertreterinnen und Vertreter in die sieben Fachausschüssen des Kulturrats entsandt

Erfreulich ist aus Sicht des Deutschen Designtags, dass Boris Kochan in dieser Amtszeit Vizepräsident des Deutschen Kulturrats ist und zudem den Vorsitz des Fachausschusses *Digitalisierung und künstliche Intelligenz* innehat.



# Deutscher Designtag

## **2. Koalition Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland k3d**

Im Zuge der Pandemie haben einige führende privatwirtschaftliche Interessenvertretungen aus der Kultur- und Kreativwirtschaft ihre Kräfte gebündelt, um auch über die Pandemie hinaus die Sichtbarkeit des Wirtschaftszweiges zu gewährleisten und dessen politischer Ansprechpartner zu sein. Die Koalition Kultur- und Kreativwirtschaft k3d versteht sich als agiles Bündnis, das die Bedeutung dieses Wirtschaftszweiges in der öffentlichen Wahrnehmung sichtbar macht und gesellschaftlich vermitteln will. Dabei betrachtet sie die Heterogenität der Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW) nicht als Hindernis, sondern als Herausforderung, sich über die großen Linien zu einigen, sie zusammenzuführen und diese gemeinsam zu vertreten. Die k3d ist getragen von dem Verständnis, sich auch mit anderen Marktteilnehmern auszutauschen und damit situationsabhängig die Sicht der Branchenakteurinnen und -akteure in ihrer Gesamtheit zu reflektieren. Sie hat keine feste Verbandsstruktur und strebt auch nicht die Position eines Dachverbandes an. Vielmehr werden als relevant identifizierte Themen gemeinschaftlich nach außen getragen, wobei jeder Verband vorrangig die Interessen seiner Mitglieder vertritt und für diese spricht.

In einer ersten Pressemitteilung hat k3d insbesondere die Forderung nach einer exponierten Zuständigkeit innerhalb der Bundesregierung für alle Belange der Kultur- und Kreativwirtschaft erhoben. Diese Pressemitteilung hat ein überaus großes und positives Echo in Presse und Öffentlichkeit gefunden.

Der Designtag ist Gründungsmitglied von k3d. Boris Kochan und Torsten Meyer-Bogya haben den Designtag in der Initiative vertreten.

## **3. Bureau of European Design Associations BEDA**

Der Designtag ist seit 2020 Mitglied im Bureau of Design Associations BEDA. Seitdem ist eine enge Verbindung des DT mit dem europäischen Dachverband entstanden. So hatte Regina Hanke als Mitglied des Rates für Europa & Internationales Ende Mai 2021 die Gelegenheit, eine Reihe von Projekten des DT bei dem *BEDA Forum 2021* vorzustellen. Im Rahmen dieser ganztägigen Online-Veranstaltung nahm sie auch an einem Expertengespräch mit der Europäischen Kommission und Vertreterinnen und Vertretern aus dem *New European Bauhaus*-Team teil. Darin wurden Möglichkeiten der Verlinkung und Platzierung von Design in der Initiative zum *New European Bauhaus* (NEB) diskutiert. Für den DT eröffnet sich in diesem Rahmen perspektivisch die Möglichkeit, sich mit dem *New Education Circle* einem größeren Education-Netzwerk anzuschließen, das über die BEDA mit dem NEB zusammengeführt werden soll.

Im Oktober letzten Jahres wurde Regina Hanke als kooptiertes Mitglied in das aktuelle Board der BEDA berufen. Damit ist ein noch weiter gehender Schritt zur intensiven Vernetzung auf europäischer Ebene gelungen. Regina Hanke befasst sich in ihrer Rolle mit dem Aufbau eines neuen BEDA-Expertenboards und informiert die DT-Mitglieder über designrelevante und interessante Europäische Ausschreibungen und Möglichkeiten zu Stellungnahmen (Have your say).



# Deutscher Designtag

## IV. Themenschwerpunkte

### ***Handbuch Designkultur***

In Kooperation mit dem Deutschen Kulturrat arbeitet der DT an einer Publikation mit dem Arbeitstitel *Handbuch Designkultur*, das in diesem Jahr erscheinen soll. In Anlehnung an das bereits erschienene *Handbuch Gameskultur* ist der Sammelband ein Angebot an die Politik aber auch in die Gesellschaft und die Branche hinein, die umfassenden Potenziale von Design wahrzunehmen und zu nutzen.

Das Handbuch zeigt auf, welche Rolle Design in unserem Leben, für unsere Gesellschaft und unsere Demokratieentwicklung einnimmt. Ausgehend von dem Begriff und seiner Geschichte bietet es einen Einblick in die Vielfalt an Gestaltungsmöglichkeiten und -disziplinen und lässt den umfassenden, uns oft wenig bewussten Einfluss des Designs nachvollziehen. Fachleute aus Designgeschichte, Designtheorie und -kritik schildern die Historie und beschreiben ihre Gegenstände; Designerinnen und Designer berichten über ihre Arbeits- und Denkweisen; Politikerinnen, Politiker, Institutionen und Verbände teilen ihre Erfahrungen mit Design und seiner gesellschaftlichen Gestaltungskraft. So soll Design sowohl auf einer Metaebene als auch ganz pragmatisch im alltäglichen Gebrauch fassbar werden.

### ***New Education Circle***

Bereits im Oktober 2020 hatte sich auf gemeinsame Initiative von DT und bayern design der NEW EDUCATION CIRCLE (NEC) gegründet. Mit dem internationalen Roundtable soll das **Potenzial von Design(methoden) und Creative Technologies für eine von (digitalen) Dienstleistungen geprägte Gesellschaft** untersucht werden. Die Arbeit des NEC ist in Form einer Art fortlaufender Konferenz konzipiert, bei der je nach Themenstellung und Arbeitsfortschritt in ganz kleinen und dann wieder in großen internationalen Runden gearbeitet wird. Nach Veröffentlichung des ersten Arbeitspapiers ***Vorschläge für heute. Und für morgen ... erste Ergebnisse*** im Dezember 2020 geht der Kreis ausgewiesener Expertinnen und Experten aus den Bereichen Forschung, Hochschule und Design weiter der Frage nach, wie die Potenziale kreativer Berufe wie Design in den Bildungssystemen zum Wohle aller nutzbar gemacht werden können. In diesem Zusammenhang hat der NEC die Grundlinien für das Positionspapier des DT ***Design Skills are Future Skills*** erarbeitet, in dem ausgehend von 15 Skills, über die nach Einschätzung des World Economy Forums künftige Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer verfügen sollten, aufgezeigt wird, dass entsprechende Kompetenzen im Bereich Design längst vorhanden sind.



# Deutscher Designtag

## V. Arbeitsschwerpunkte

### 1. Kommunikation – intern & extern

Fast an jedem Freitag erscheint unter dem Titel **dp:report** der Wochenbericht des Designtags, den alle Gremienmitglieder und Funktionsträger des DT sowie einzelne Vertreterinnen und Vertreter aus den Mitgliedsverbänden und die Geschäftsstellen der Mitgliedsorganisationen erhalten. Der **dp:report** ist ein **interner Informationsdienst** des Deutschen Designtags und entsprechend vertraulich zu behandeln. Der Bericht enthält vielfach Informationen über sich in Arbeit befindliche Vorhaben des Designtags und des Kulturrats, die noch nicht für eine Veröffentlichung bestimmt sind.

### 2. Öffentlichkeit

In der Zeitung des Deutschen Kulturrats *Politik & Kultur* erschienen immer wieder Artikel zu verschiedenen Themen, die von Akteurinnen und Akteuren des Deutschen Designtags verfasst wurden:

Ausgabe 9/21

Boris Kochan: *Inklusion gestalten – Über das Design von Normalität*

Ausgabe 12/21 | 1/22

Mara Michel und Jens R. Nielsen: *Von der neuen Bundesregierung erhoffe ich mir ...*

Ausgabe 2/22

Boris Kochan: *Kreativwirtschaft: In Vielfalt geeint*

### 3. Lobbyarbeit

#### a. Gespräche mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie BMWi

Im Zuge der Corona-Krise ist der Deutsche Designtag an den regelmäßigen Videokonferenzen des BMWi mit Vertreterinnen und Vertretern der Kultur- und Kreativwirtschaft beteiligt. Karsten Henze, Boris Kochan und Torsten Meyer-Bogya haben an diesen Gesprächen teilgenommen. **In diesen Runden ging es primär um die Darstellung der Lage der Branche und um eine zielgenauere Ausgestaltung der Hilfsmaßnahmen.**

#### b. Gespräch mit dem Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier

Am 15. Juli 2021 hat Boris Kochan als Vizepräsident des Deutschen Kulturrats an einem Spitzengespräch zwischen dem vormaligen Bundeswirtschaftsminister **Peter Altmaier** und dem Vorstand sowie dem Geschäftsführer des Kulturrats, Olaf Zimmermann, teilgenommen, um über die drängenden Themen der Kultur- und Kreativwirtschaft zu sprechen.



# Deutscher Designtag

Darin unterstrichen beide Seiten die große Bedeutung der Kultur- und Kreativwirtschaft für das Kulturleben und die gesamte Wirtschaft in Deutschland. Einvernehmen bestand auch darüber, dass aus der Kultur- und Kreativwirtschaft wichtige Impulse für mehr Nachhaltigkeit ausgehen und dass hier gute Beispiele für nachhaltigen Umgang mit Ressourcen entwickelt werden.

Beide Seiten stimmten darin überein, dass die Corona-Hilfen für die Kultur- und Kreativwirtschaft fortgeführt werden müssen. Der Vorschlag von Boris Kochan, dass sein Ministerium eine führende Koordinationsrolle in der Initiative zum *New European Bauhaus* übernehmen sollte, griff Peter Altmaier auf und nicht zuletzt sprach er sich dafür aus, dass die Kultur- und Kreativwirtschaft eine herausragende Rolle bei der Entwicklung der Innenstädte einnehmen sollte – ein Thema, mit dem sich der DT bereits intensiv beschäftigt.

## **c. Stellungnahme zur Kultur- und Kreativwirtschaft**

Mit maßgeblicher Beteiligung des DT hat der Kulturrat sich in seiner Stellungnahme vom 12. Oktober 2021 eigens mit den Belangen der Kultur- und Kreativwirtschaft beschäftigt. Darin wird die neue Bundesregierung aufgerufen, der Kultur- und Kreativwirtschaft mehr Aufmerksamkeit zu widmen und die Branche insgesamt zu stärken.

Konkret fordert der Deutsche Kulturrat u.a.:

- die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Künstlerinnen, Künstler und Kreative sowie andere Solo-Selbstständige, speziell in der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik, sowie die Vorbildfunktion der öffentlichen Hand bei der Vergütung von Solo-Selbstständigen,
- die offensive Nutzung der bestehenden Möglichkeiten der Vergabeordnung bei der Vergabe von Aufträgen an kreative Dienstleister,
- die Schaffung fairer Wettbewerbsbedingungen u.a. gegenüber dem öffentlichen Sektor, Infrastrukturanbietern und digitalen Plattformen,
- die Möglichkeit, dass Träger von Investitionen und wirtschaftlichen Risiken vom wirtschaftlichen Erfolg profitieren können und nicht nur eventuelle Verluste allein ausgleichen müssen,
- eine angemessene Verankerung der Kultur- und Kreativwirtschaft sowohl auf der politischen als auch der administrativen Ebene in der Bundesregierung.

Ziel der Maßnahmen sollte es gemäß der vorgelegten Stellungnahme sein, die Rahmenbedingungen für unternehmerisches Handeln im Kultur- und Kreativbereich deutlich zu verbessern.





# Deutscher Designtag

## ***d. Tagung des Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung und des deutschen Kulturrats***

In einer mehr als fünfstündigen Veranstaltung erkundeten Ende Juni letzten Jahres 24 Expertinnen und Experten aus allen Kulturbereichen – unter ihnen auch Boris Kochan – welche guten und nachahmenswerten Beispiele für inklusive Kultur und Inklusion durch Kultur bereits existieren und welche Herausforderungen noch zu bewältigen sind. Dabei wurde u.a. über partizipative und inklusive Ansätze diskutiert, die bereits in der Konzeption von Produkten und Dienstleistungen mitgedacht werden müssen.

## **V. Dank**

Die Arbeit des Deutschen Designtags ist nicht denkbar ohne das **ehrenamtliche Engagement** einer immer weiter wachsenden Anzahl von Kolleginnen und Kollegen. Sie tragen die Vorstandsarbeit, sie engagieren sich in den verschiedenen Projekten und Arbeitsgremien des DT. Sie schreiben Artikel, sie vertreten die Sache des Designs gegenüber der Politik, sie teilen ihr Wissen in den Ausschüssen des Kulturrats. **Dafür möchten wir an dieser Stelle ganz herzlich danken.**

**Ebenso danken wir den Mitgliedsverbänden** für Ihr Engagement im Sinne der Branche. Nicht zuletzt danken wir auch den Fördermitgliedern, die einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung der Arbeit des Designtags leisten.

Boris Kochan, Präsident des Deutschen Designtag e.V.